

W&CO

DALIM SOFTWARE war und ist die erste Wahl



Seit nunmehr 62 Jahren sorgt w&co MediaServices aus München für Druck. Aus dem Reproduktionsunternehmen welches als erster Druckvorstufenspezialist bereits in den 50er Jahren industrielle Fertigung aufgebaut hat, ist mittlerweile ein in Deutschland führender Medienproduktionsbetrieb geworden. **Der langjährige Anwender und Nutzer von DALIM SOFTWARE setzt neben TWIST und DIALOGUE auch ES ein, um einen reibungslosen Workflow sicher zu stellen.**



Ob Foto- oder Videoproduktion, Gestaltungsleistungen oder PreMedia-Produktion – w&co bietet Content-Erstellung und -Veredelung für moderne Omni-Channel Commerce Kampagnen als Gesamtleistung aus einer Hand an. Der Geschäftsbereich Medien IT setzt zudem Projekte, die in die Segmente Media-Asset-Management, Product-Information-Management und Workflow-Management fallen, erfolgreich für namhafte Kunden aus Handel, Versandhandel und der Industrie um.

ES sorgt bei dem internationalen Mediendienstleister sowohl intern wie auch extern für die Workflows zur Softproof-Abwicklung. Nahezu alle Kunden sind eingebunden. und ES genießt eine hohe Akzeptanz bei den Kunden und ihren Partnern.

Gefragt nach den Gründen, welche das Unternehmen dazu bewegt haben, ES zu implementieren, erklärt Heiko Nieft, Leiter IT – ORG bei w&co: “Als zufriedener und langjähriger Anwender und Nutzer von DALIM-Produkten war ES unsere erste Wahl. Aber auch im Vergleich mit den Produkten anderer Anbieter im Bereich Softproofing konnte ES funktional überzeugen. ES fügt sich als weiterer Leistungsbaustein konsequent in unsere IT-Infrastruktur ein und liess sich optimal mit unseren TWIST-Workflows zur Prozess-Automatisierung verbinden.”

Die Einführung von ES, welche von dem DALIM-Vertriebspartner Unisolve durchgeführt wurde, war sehr erfolgreich und hat w&co viele neue Möglichkeiten zur Kunden-Interaktion geboten. Vorher hat das Unternehmen bereits schon längere Zeit mit Dialogue im produktiven Betrieb gearbeitet, bevor auf ES umgestellt wurde. Durch die Einbindung aller Prozessbeteiligten in einen transparenten Workflow konnte die Werbemittelproduktion signifikant beschleunigt werden. “Ein Vorteil, den auch unsere Kunden sehr zu schätzen wissen, wenn auch über große geografische Distanz mehrere Korrekturdurchgänge an einem einzigen Tag vorgenommen werden können”, so Heiko Nieft.

Durch die Einführung von ES realisiert w&co Einsparungen, zum Beispiel bei den Verbrauchsmaterialien für Hardproofs sowie den Kurierkosten. Die Softproofabwicklung ersetzt jedoch in manchen Fällen die Hardproofs nicht vollständig. Es werden aber weitaus weniger Hardproofserstellt und versandt als vor der Einführung. Dieses sorgt natürlich auch für zeitliche Einsparungen im Erstellungsprozess. Zudem sorgt ES für eine insgesamt bessere Kontrolle über die Häufigkeit und den Aufwand von Korrekturen. In der Konsequenz bedeutet dieses, dass eine höhere

Transparenz im Gesamtprozess besteht, wobei der Abstimmungs- und Korrekturbedarf, insbesondere durch die Einbindung aller beteiligten Partner deutlich gesunken ist.

Schnelligkeit sowie hochqualitative Ausführung von Aufträgen schließen sich nicht gegenseitig aus. Die Seitenbetrachtung und -bewertung mittels Softproofs bedeutet, dass das Unternehmen schnell sowohl auf Kundenänderungswünsche, wie auch Fehler reagieren kann. Die direkte Anbindung der Klienten ermöglicht direktes Feedback, welches früher, als zeitintensive Erstellung und Versand von Hardproofs zur Tagesordnung gehörten, nur verzögert zurück kam. Durch die Kundenan- und -einbindung in den Korrekturprozess mittels Softproofs können so multiple Korrektur- und Änderungsdurchgänge innerhalb eines Tages, oder auch weniger Stunden, erfolgen. Ohne Einbußen in der hochwertigen Qualität der Umsetzung. ES ermöglicht es dem Unternehmen, in Zeiten, in denen die Kunden immer schnellere Durchlaufzeiten für Ihre Aufträge erwarten, zeitgemäß, effizient und effektiv zu produzieren.

w&co wendet ES unter anderem für die Seitenproduktion von Katalogen und Zeitschriften an. Zusätzlich auch für die sachliche Revision von Sprachwechseln und Korrekturversionen (Geschäftsberichte, etc.). Nach der Erstellung von Katalogseiten wird sowohl die farbliche, wie auch technische Revision in unterschiedlichen Stufen durchgeführt. Jede Stufe wird als ein Meilenstein gesetzt. Typischerweise sind hier die Offshore-Produktionsstätte, die Zentrale von w&co in München, die Kunden sowie die Agenturen und Druckereien involviert. **Die zu prüfenden Seiten werden automatisiert in ES importiert und den Vorgängerversionen zugeordnet.** Insbesondere die Möglichkeit des Versionsvergleiches kommt hier häufig zum Tragen. Darüber hinaus findet die farbliche Abstimmung von Einzelbildern aus dem hauseigenen Fotostudio im Vergleich mit digitalen Referenzmustern über ES statt. Das Unternehmen nutzt die HTML5-Möglichkeiten in ES für die technische Revision von Aufträgen.





“Die farbliche Sicherheit wie auch die Wiederholgenauigkeit im Prozess mussten auch in der Vergangenheit von uns schon mit Hardproofs sicher gestellt werden. An diesem Leistungsversprechen hat sich nichts geändert. Der Prozess ist durch die Softproofabwicklung mit ES aber transparenter, schneller und günstiger geworden”, erklärt Heiko Nieft. Die gesteigerte Transparenz spiegelt sich auch in der Nachvollziehbarkeit von Korrekturen wieder. “Alle Prozessschritte eines Auftrags steuern wir konsequent systemgestützt”, so Heiko Nieft.

Zu den wertvollen Features, die ES bietet zählt w&co unter anderem den direkten Vergleich von unterschiedlichen PDF-Versionen. Dieses erleichtert die Prüfung, ob Korrekturen durchgeführt wurden. Zudem lässt sich erkennen ob und wo sich gegebenenfalls unbeabsichtigt etwas am Dokument verändert hat. Korrekturzeichen erleichtern das Eintragen von standardisierten und somit leicht verständlichen Korrekturen. Weiterhin schätzt das Unternehmen an ES die Möglichkeit eigene Workflows zu erstellen. Damit ließen sich die spezifischen Abläufe bei Kunden individuell abbilden. Mit SmartView ließe sich eine einfache “To-Do-Liste” erstellen, die über Rollen- und Rechtsteuerung nur bestimmten Nutzern zur Verfügung steht.

In Bezug auf ROI erklärt Heiko Nieft: “Eine solche Betrachtung ist schwierig, denn ES hat die Hardproofabwicklung bisher nicht vollständig ersetzt. Vielmehr ist durch Softproofing eine weitere Technologie hinzugekommen. Die Gesamtkosten durch die Notwendigkeit, beide Verfahren aufrecht zu erhalten, sind im Grunde genommen erst einmal gestiegen. Einsparungen durch die Erhöhung der Prozess-Effizienz lassen sich schwer berechnen. Unter dem Strich ist die Anschaffung und die Anwendung von ES, aber in jedem Fall ein strategisch sowie technisch richtiges Investment gewesen, insbesondere bei mittel- bis langfristiger Betrachtung.” Vor die Wahl gestellt, würde w&co ES jederzeit wieder anschaffen - “aus all den oben angeführten, positiven Gründen”, so Heiko Nieft. ■